



ENTWICKLUNGSKONZEPTE BERNHARDSWALD – ERGEBNISSE DER ONLINE-UMFRAGE

Aktuell werden für die Gemeinde Bernhardswald durch das Planungsbüro PLANWERK Stadtentwicklung aus Nürnberg mehrere Entwicklungskonzepte erarbeitet: das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) für den Hauptort Bernhardswald sowie das Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) für die Ortsteile. Diese beiden Konzepte werden durch einen Vitalitäts-Check ergänzt, der die Versorgungslage der einzelnen Ortsteile sowie des Hauptorts analysiert.

In diesem Zuge wurde eine breite Online-Beteiligung im Zeitraum zwischen dem 17. Oktober und dem 30. November 2023 durchgeführt. Einerseits hatten die Bürger:innen Bernhardswalds die Möglichkeit, in einer interaktiven Karte (das sogenannte Web-Mapping) Projektideen zu verorten; andererseits wurden in einer ergänzenden Online-Befragung Handlungsansätze, Potenziale und Wünsche der Bürger:innen abgefragt. Die Ergebnisse aus beiden Bausteinen werden wesentlich in die Konzepte einfließen. Im Folgenden werden vertieft die Erkenntnisse aus der Befragung präsentiert.

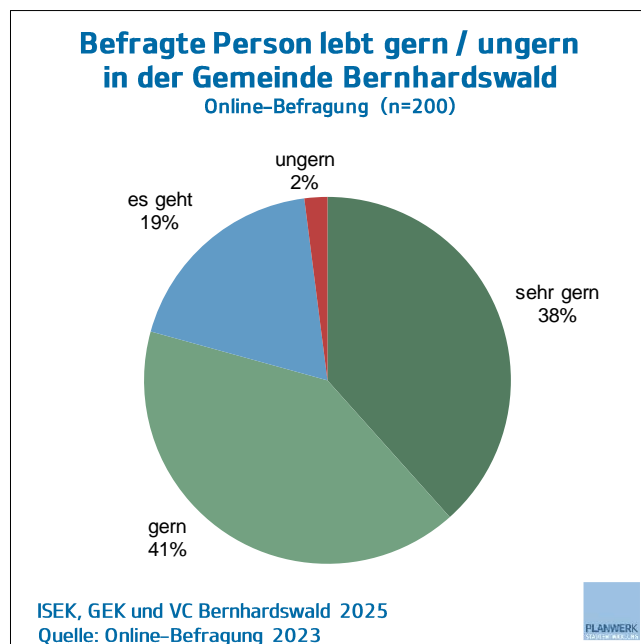
Insgesamt nahmen 200 Personen an der Umfrage teil.

Demografische Daten

Ein Großteil der Befragten stammen aus dem Hauptort Bernhardswald (44 %), gefolgt von Pettenreuth (18 %) und Kürn (16 %). Jeweils ca. 3 bis 5 % kommen aus Erlbach, Hackenberg, Adlmannstein oder Hauzendorf.

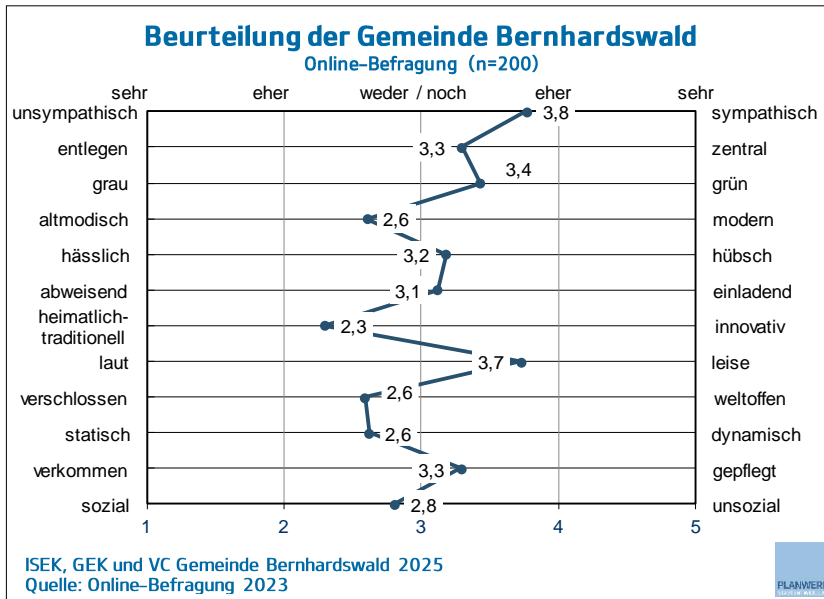
Knapp 60 % der Teilnehmenden wohnen seit mindestens 20 Jahren in der Gemeinde, 15 % seit 10 bis 19 Jahren und 26 % unter 10 Jahren.

Die Aufteilung der Altersgruppen entspricht in etwa der Bevölkerung Bernhardswalds: ca. 20 % sind unter 30 Jahre alt, etwa 48 % 30 bis 49 Jahre und knapp ein Drittel ist mindestens 50 Jahre alt. Die Befragung wurde von etwa 60 % Frauen und 40 % Männern beantwortet.



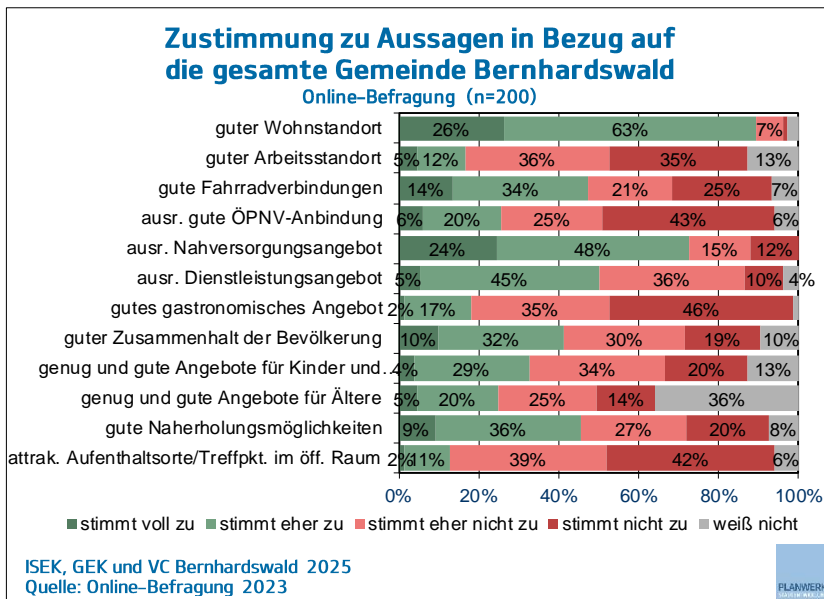
Bei der durchgeführten Online-Befragung nahmen 200 Bewohner:innen der Gemeinde Bernhardswald teil. Insgesamt gaben 38 % an, sehr gerne dort zu leben, und 41 %, gerne dort zu leben. Weitere 19 % beantworteten die Frage mit „es geht“, während lediglich 2 % der Befragungsteilnehmer:innen äußerten, ungern in der Gemeinde zu leben.

Beurteilung der gesamten Gemeinde



ral bewertet.

Die Befragungsteilnehmer:innen wurden gebeten, aus Gegensatzpaaren die für sie passende Antwort zu finden. Aus den gegebenen Antworten ergibt sich, dass die Gemeinde Bernhardswald eher sympathisch, leise und grün eingestuft wird. Zudem wurde auch angegeben, dass Bernhardswald eher altmodisch, heimatlich-traditionell, statisch und verschlossen sei. Fragen zur Zentralität, dem Ortsbild und der sozialen Einschätzung wurden eher neutral bewertet.



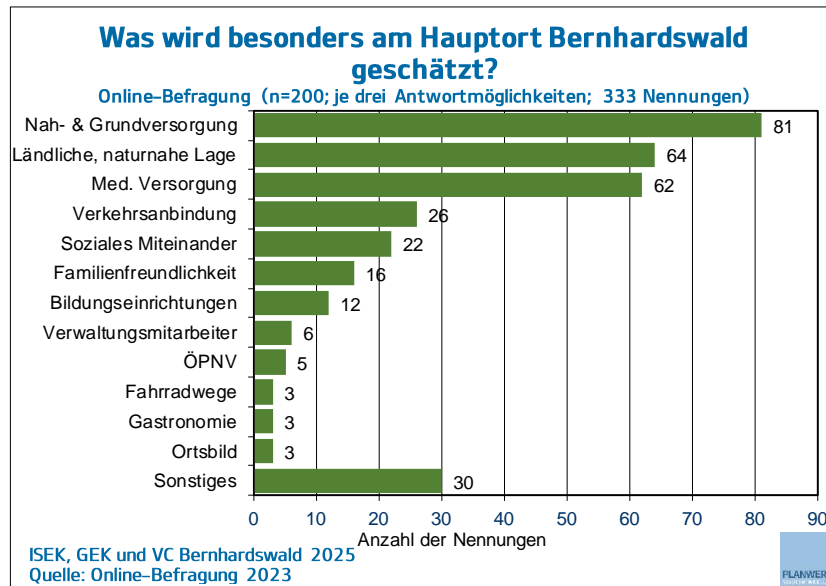
öffentlichen Raum werden negativ gesehen.

Die Gemeinde Bernhardswald wird aus Sicht der Teilnehmenden vor allem als Wohnstandort und weniger als Arbeitsstandort geschätzt.

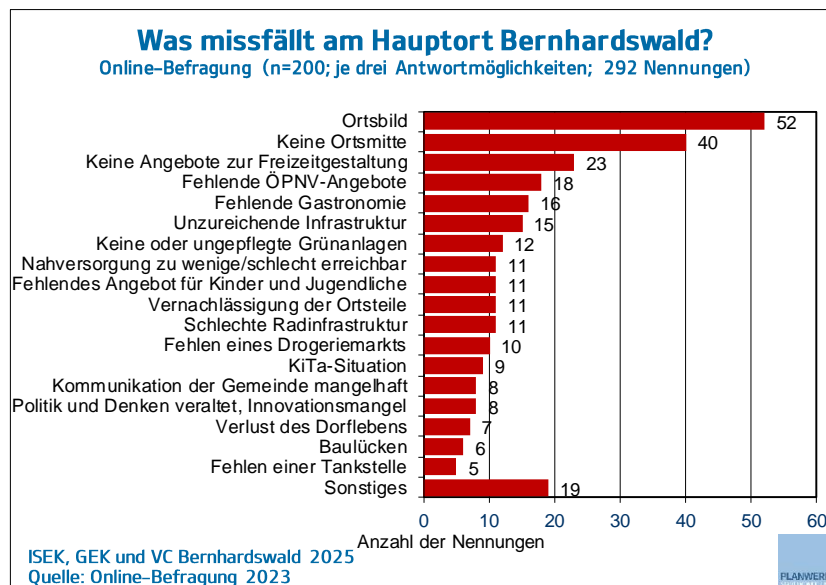
Während eine grundsätzliche Zufriedenheit mit dem Nahversorgungsangebot festzustellen ist, wird das gastronomische Angebot und die ÖPNV-Anbindung kritisiert.

Auch die Angebote für Kinder und Jugendliche sowie das Fehlen attraktiver Aufenthaltsorte oder Treffpunkte im

Beurteilung des Hauptortes Bernhardswald

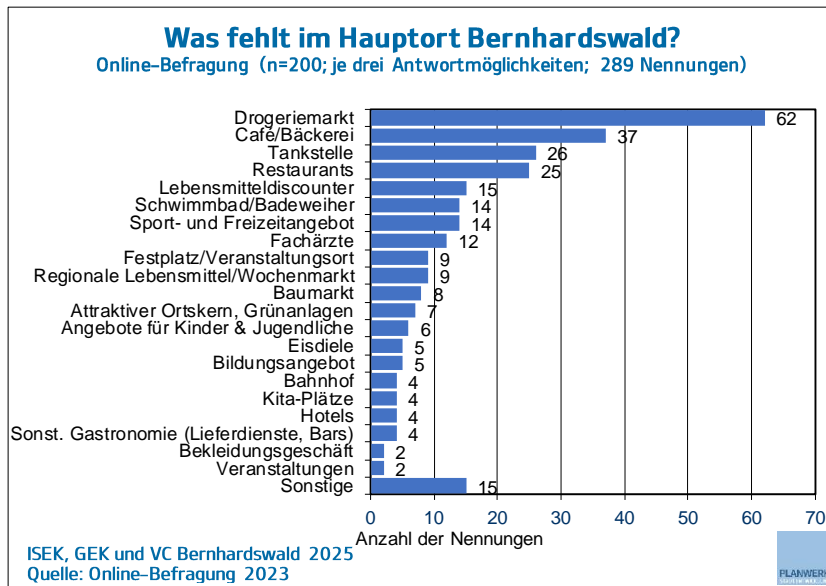


Zur Frage, was besonders am Hauptort Bernhardswald geschätzt wird, wurden vor allem die Nah- & Grundversorgung, die naturnahe Lage und die medizinische Versorgung genannt. An vierter Stelle mit 26 Nennungen liegt die Verkehrsanbindung und an fünfter das Soziale Miteinander mit 22 Nennungen. Weitere Punkte, die mehrmals genannt wurden, sind beispielsweise die Familienfreundlichkeit oder auch das Angebot an Bildungseinrichtungen.



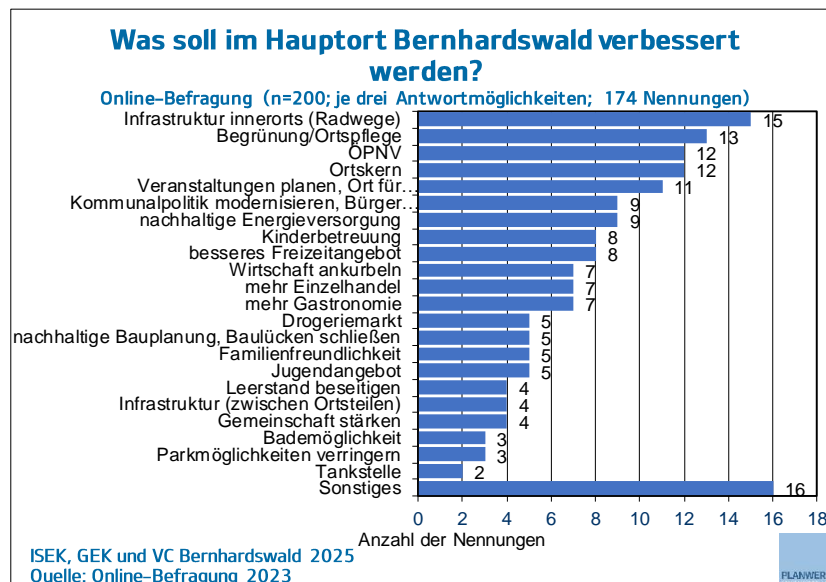
Den Teilnehmer:innen der Befragung missfällt auffällig häufig das Ortsbild im Hauptort Bernhardswald. Konkret genannt werden: schlechter Straßenzustand, Häufung von Leerständen, „graue, nicht ansehnliche“ Gestaltung des Gemeindezentrums und öffentlicher Flächen im Gesamten sowie zersiedelte Struktur des Hauptortes.

Bemängelt wird auch die Tatsache, dass keine „richtige“ Ortsmitte besteht (40 Nennungen). Des Weiteren wurde 23-mal genannt, dass es keine ausreichenden Angebote zur Freizeitgestaltung gibt, und mit 18 Nennungen wurde auch das ÖPNV-Angebot bemängelt. Weitere Punkte, die am Hauptort Bernhardswald missfallen, sind zum Beispiel: fehlende Gastronomie (16 Nennungen), unzureichende Infrastruktur (15 Nennungen), das Fehlen bzw. die Pflege von Grünanlagen (12 Nennungen) und mit je 11 Nennungen die schlechte Erreichbarkeit der Nahversorgungseinrichtungen, das fehlende Angebot für Kinder und Jugendliche, die Vernachlässigung der Ortsteile und die schlechte Radinfrastruktur.



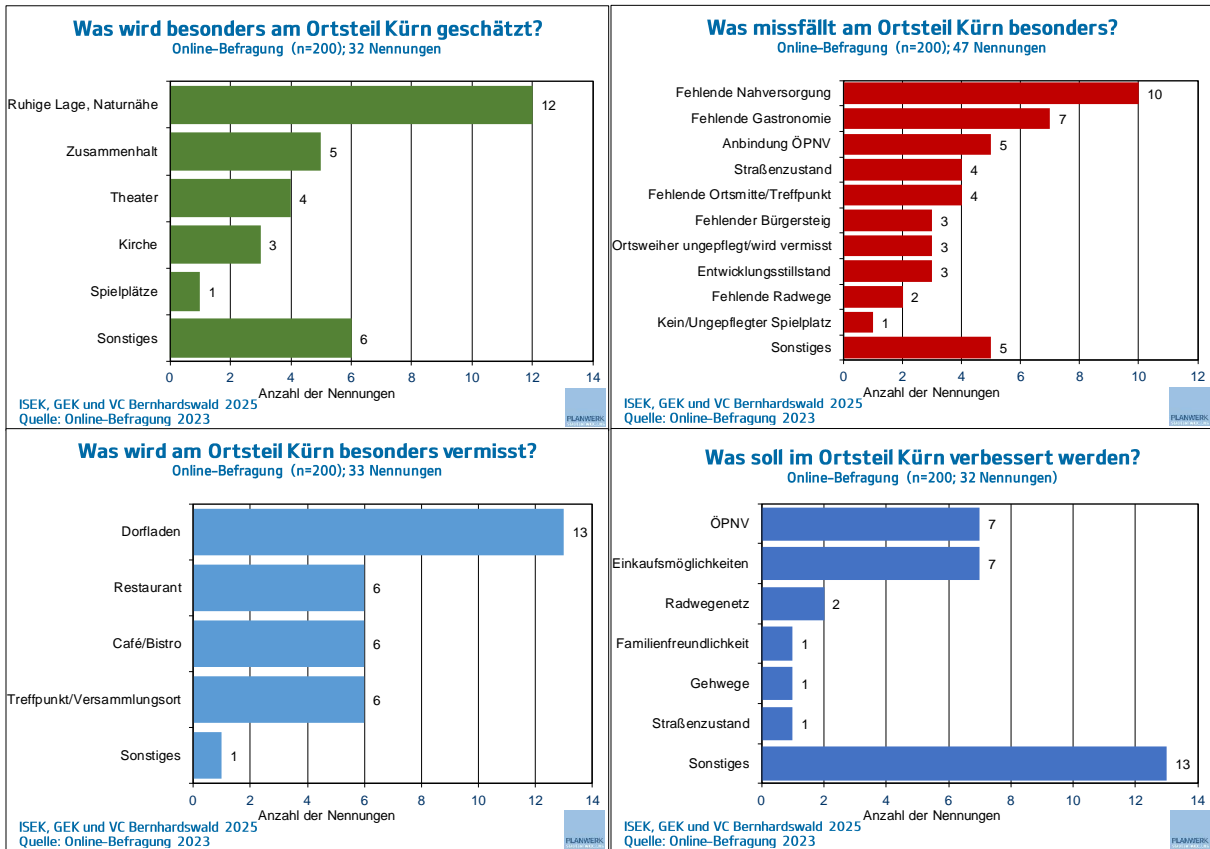
Aus den Ergebnissen der Befragung lässt sich erkennen, dass vor allem ein Drogeriemarkt in Bernhardswald vermisst wird (62 Nennungen). Des Weiteren ist auffallend, dass gastronomische Einrichtungen fehlen (s. auch vorherige Frage): Cafés/Bäckereien (37 Nennungen), Restaurants (25 Nennungen), Eisdiele (5 Nennungen) und auch sonstige Gastronomie wie Bars (4 Nennungen). Eine weitere Einrichtung, die in Bernhardswald vermisst wird, ist eine

Tankstelle (26 Nennungen).

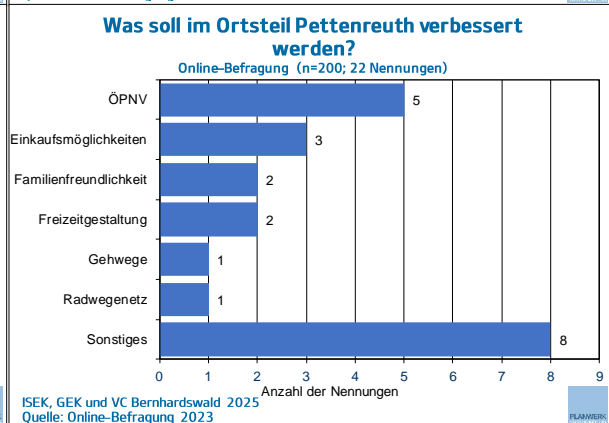
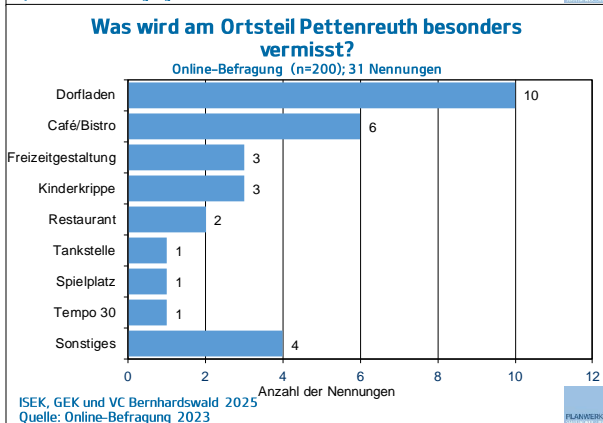
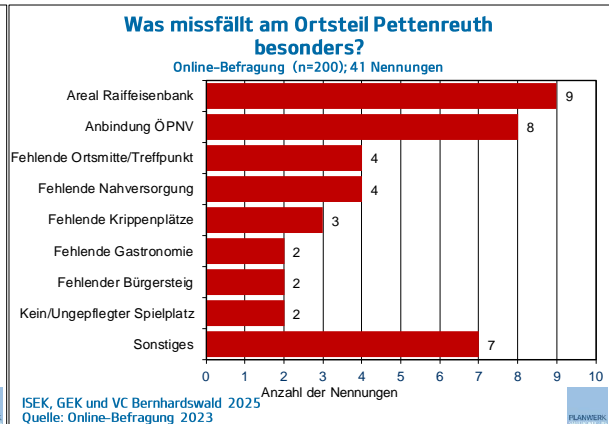
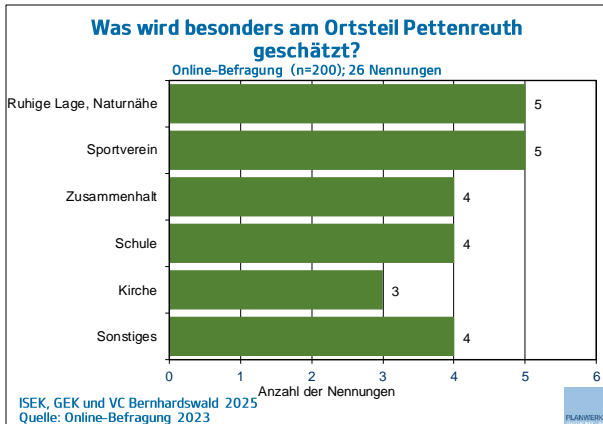


Die Teilnehmenden wünschen sich für den Hauptort insbesondere einen Radwegeausbau, die Pflege des Ortsbilds und eine Begrünung, die Stärkung des ÖPNVs sowie die Attraktivierung des Ortskerns.

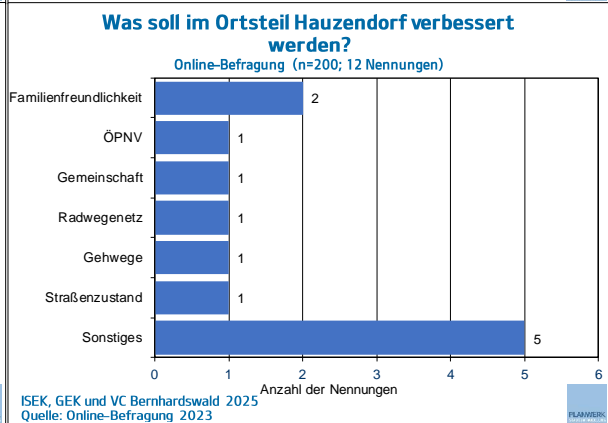
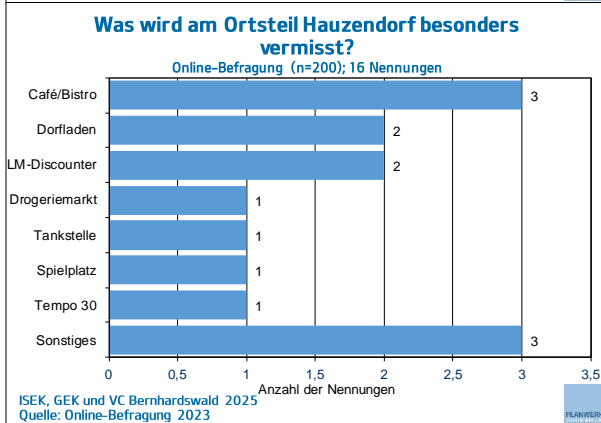
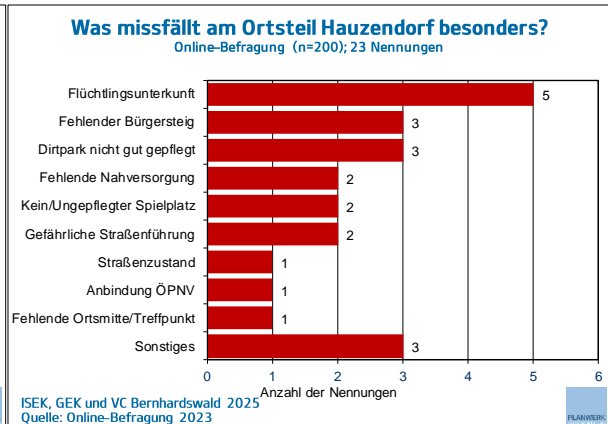
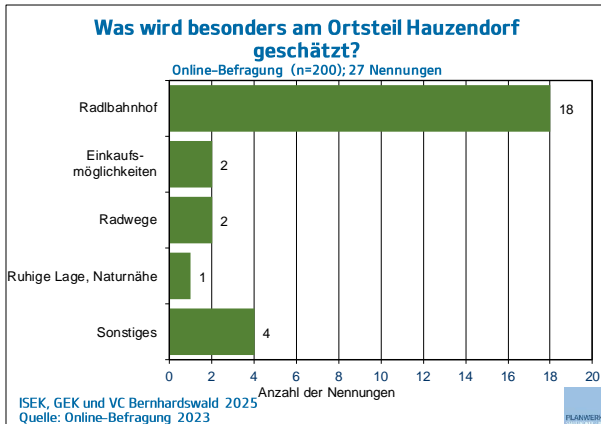
Beurteilung der Gemeindeteile



Im Ortsteil Kürn wird besonders die Ruhige Lage sowie die Naturnähe geschätzt. Auch der soziale Zusammenhalt wird als positiv bewertet. Negativ angemerkt wird jedoch, dass eine Nahversorgungsmöglichkeit (z.B. in Form eines Dorfladens) fehlt. Zudem wird der Wunsch nach der Ansiedlung eines Restaurants geäußert. Auch die ÖPNV-Anbindung wird bemängelt.

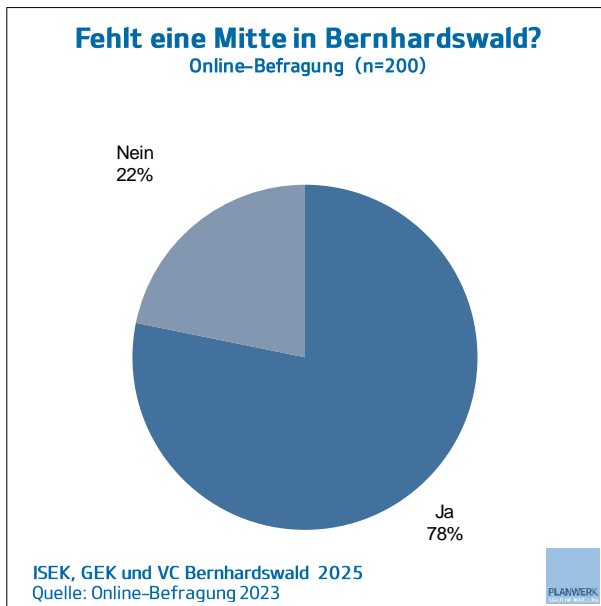


Ähnlich äußerten sich die Teilnehmenden auch in Bezug auf den Ortsteil Pettenreuth. Auch hier wiederum wird die Naturnähe sowie der soziale Zusammenhalt (auch in Form des Sportvereins) geschätzt. Zudem wird ein Dorfladen sowie ein Café bzw. Bistro gewünscht. Auch die Anbindung des ÖPNV sollte aus Sicht der Teilnehmenden verbessert werden. Daneben wird auch das Areal um die ehemalige Raiffeisenbank bemängelt.

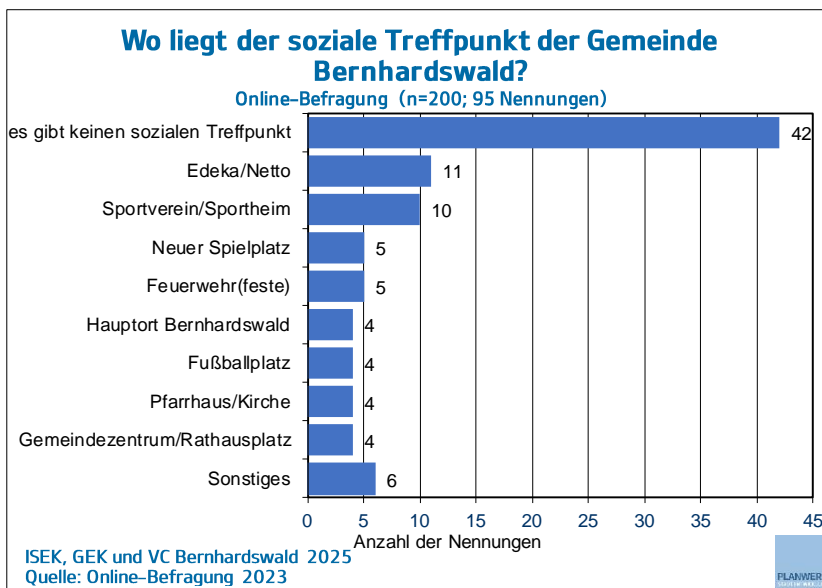


Mit Abstand am positivsten wird für den Ortsteil Hauzendorf der Radlbahnhof mit 18 Nennungen bewertet. Nichtsdestotrotz wird ein Café gewünscht, womöglich aufgrund der eingeschränkten Öffnungszeiten des Radlbahnhofs. Auch in Hauzendorf wird ein Nahversorgungsangebot (Dorfladen) nachgefragt. Negativ bewertet werden zudem die Flüchtlingsunterkunft, der fehlende Bürgersteig sowie die Pflege des Dirt Parks.

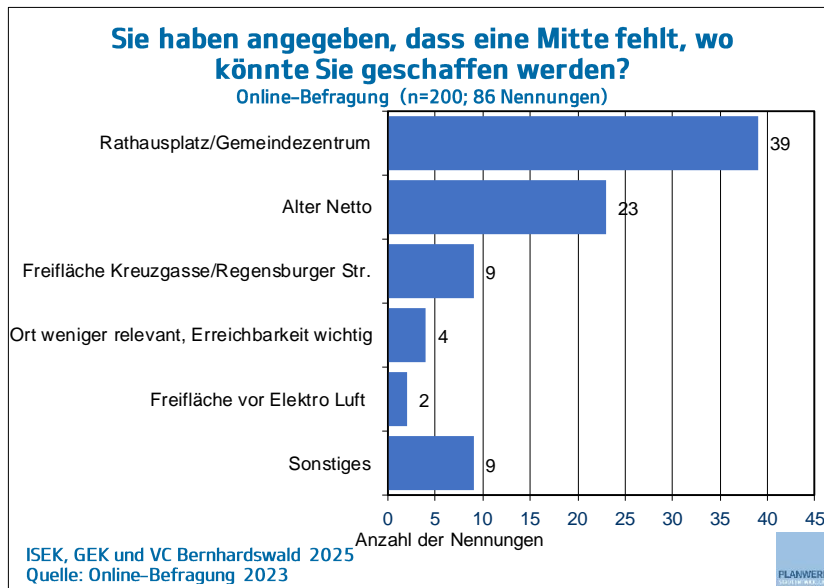
Ortsmitte im Hauptort



Die Bürger:innen wurden gefragt, ob aus ihrer Sicht eine Mitte in Bernhardswald fehlt. Fast 80 % sind dieser Meinung.

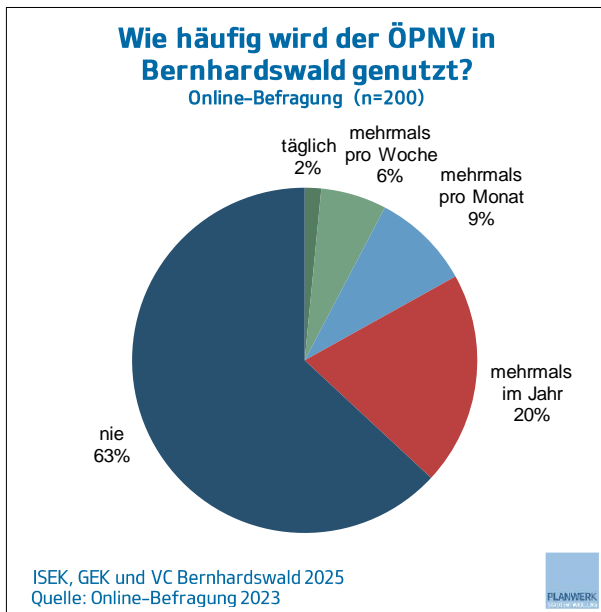


Zudem merkt ein wesentlicher Teil der Befragten an, dass es in Bernhardswald keinen sozialen Treffpunkt gibt. Am ehesten fungieren der Edeka und Netto sowie das Sportheim und der Sportverein als Treffpunkte.



Am geeignetsten zur Schaffung einer Mitte bzw. eines sozialen und zentralen Treffpunkts sehen die Teilnehmenden den Rathausplatz/das Gemeindezentrum.

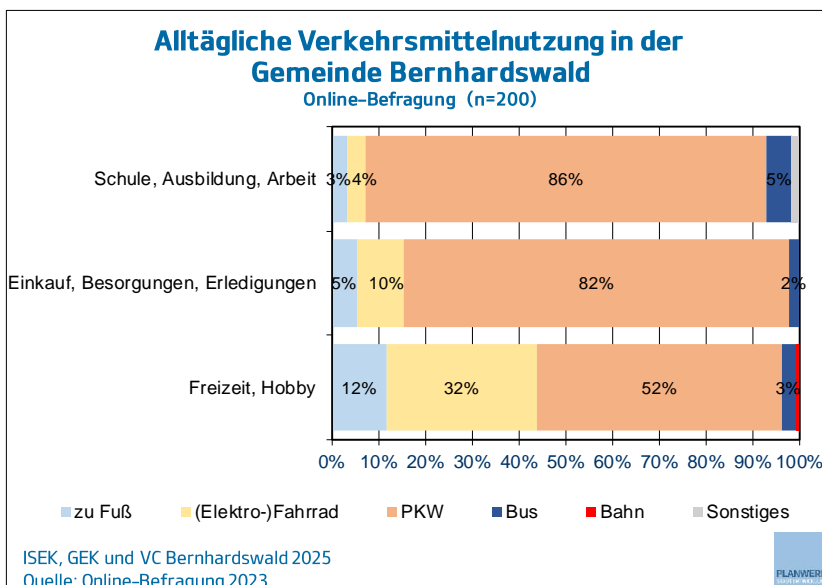
Öffentlicher Personennahverkehr



Bei den Fragestellungen zur Verkehrsmittelnutzung lässt sich eine starke Ausrichtung auf das PKW als Hauptverkehrsmittel erkennen.

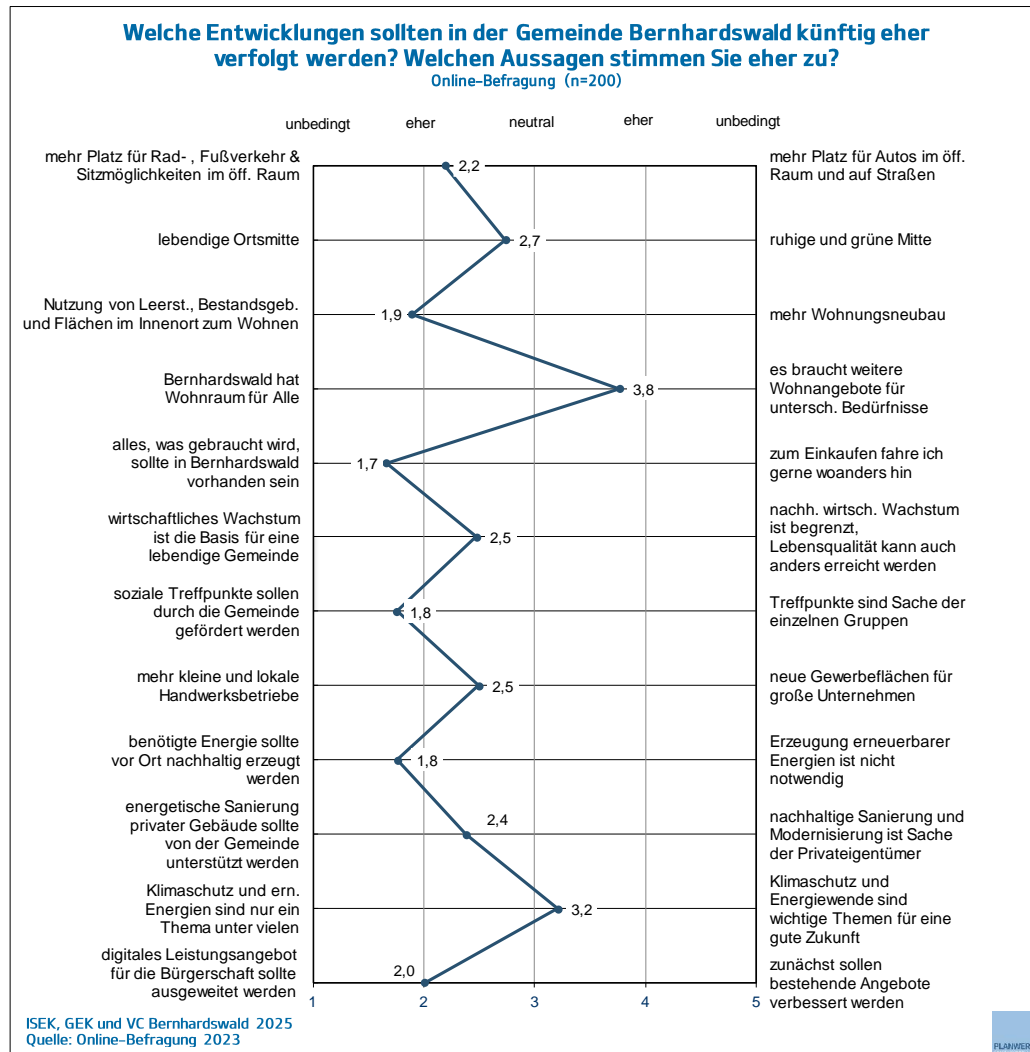
Mehr als 60 % nutzen nie den ÖPNV, 20 % immerhin mehrmals im Jahr. Ca. 15 % wählen den ÖPNV mindestens mehrere Male pro Monat bzw. Woche als Verkehrsmittel.

Für fast 90 % ist der PKW das Verkehrsmittel der Wahl, um zur Schule, Ausbildungsstätte oder Arbeit zu gelangen. Etwas mehr als 80 % wählen den PKW für den Einkauf oder Erledigungen; immerhin jede:r Zehnte nur das (Elektro-)Fahrrad für diesen Zweck. In der Freizeit fährt jede:r Dritte mit dem (Elektro-)Fahrrad.





Künftige Entwicklungen in der Gemeinde Bernhardswald



Im Rahmen der Online-Befragung wurden die Teilnehmenden gefragt, welche Entwicklungen in der Gemeinde in Zukunft eher verfolgt werden sollten. Geäußert wurde, dass dem Rad- und Fußverkehr mehr Raum im Vergleich zum motorisierten Individualverkehr gegeben werden sollte. Zudem sind bevorzugt Leerstände und Bestandsgebäude zu reaktivieren, bevor ein Wohnungsneubau geschieht. Allerdings braucht es laut den Teilnehmenden weitere Wohnangebote für unterschiedliche Bedürfnisse. Die Bürger:innen sprechen sich für ein breites lokales Versorgungsangebot sowie eine Energieerzeugung vor Ort aus. Zudem sehen die Teilnehmenden den Klimaschutz und die Energiewende als wichtige künftige Themen. Gewünscht wird außerdem die Förderung sozialer Treffpunkte durch die Gemeinde.



Die Ergebnisse aus den vorhergehenden Fragestellungen finden auch in der finalen Frage Niederschlag. Die ÖPNV-Anbindung und deren Attraktivierung sowie den Ausbau der Nah-/Grundversorgung sehen die Teilnehmenden als wesentliche Themen für die Zukunft der Gemeinde. Als ebenso wichtig wird die Kinderbetreuung, die Angebotsvielfalt für Kinder/Jugendliche sowie das generelle Freizeit- und Kulturangebot in Bernhardswald bewertet.

Auch die Entwicklung der Ortsmitte, die Energiegewinnung aus erneuerbaren Energieträgern und die Ansiedlung weiterer Betriebe werden mit jeweils über 40 Nennungen ähnlich wichtig gewertet.